

Busspur Burscheider Straße

Die Busspur an der Rennbaumstraße, so wie sie heute ist, ist ein Kind von Opladen plus. Da haben wir lange drum gekämpft, sie geht auf unseren Antrag von 2011 zurück, der lange abgelehnt und endlich 2019 umgesetzt wurde.

Für die Spur musste eine Vielzahl von Parkplätzen weichen. Die Anwohner haben uns das vorgeworfen. Wir baten um Verständnis, da die Spur dort u. E. Sinn macht.

Allerdings wird nun mit der Verlängerung bis zum Plattenbusch übertrieben:

Oberhalb der bisherigen Busspur ist das Stauproblem weniger groß. Stau gibt es nur von Mo bis Do und nur zur Schulzeit und nur für 45 Minuten, 7:15 - 8:00 Uhr. So, wie es auch die Bilder zur Vorlage zeigen, ist der Stau locker, in einer Minute ist man da durch.

Die Busbeschleunigung durch die Spurverlängerung ist damit bei weitem nicht so groß wie im unteren Teil, das Opfer der Anwohner allerdings schon. Es gehen Dutzende Parkplätze für die Anwohner - die die lärmige Last der Burscheider Straße tagein tagaus zu ertragen haben - verloren. Das finden wir nicht angemessen.

Gerade vor dem Hintergrund, dass der Kreisverkehr Willi Junker alsbald ausgebaut wird, sollte man seine Fertigstellung zunächst einmal abwarten. Wir sind zwar wenig begeistert von dem Umbau, weil er u. E. nicht das gewünschte Maß an Leistungsfähigkeit bringt, das möglich wäre. Dennoch sollte man mal abwarten, ob er dem Stau nicht die Spitze nimmt und sich damit der hier anstehende Busspurausbau erledigt.

Daher stellen wir hiermit den Antrag über die
Busspurverlängerung erst dann zu entscheiden, wenn der
Kreisverkehr ausgebaut ist.

Die in der Vorlage skizzierte Einrichtung eines Radweges auf
der Bergstrecke soll davon unberührt sein. Das ist ein gutes
Vorhaben und sollte umgehend umgesetzt werden. Die
Parkmöglichkeiten auf der gegenüberliegenden Seite reichen
für die Versorgung der Anlieger aus.